Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 60 (1953)

Heft: 4

Rubrik: Personelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kostüm aus Terylene, der neuen englischen Polyester-Faser. Sie läßt sich zu feiner Damenwäsche, Kleidern, Anzugstoffen, Pullovern und Socken verarbeiten. Eine reiche Auswahl an Terylenestoffen und -Bekleidungsstücken wird auf der Britischen Industriemesse zu sehen sein, die vom 27. April bis 8. Mai in Earls Court & Olympia, London, und Castle Bromwich, Birmingham, stattfindet.

Die Herstellung des «Satin»-Glanzes, den man gern an Baumwollstoffen sieht und der noch vor einem Jahr das Material wie Möbelstoff aus Chintz erscheinen ließ, ist zu solcher Vollendung gelangt, daß man dieses Verfahren jetzt für jede Art Stoff verwenden kann. Baumwollstoffe vom sogenannten Cambrai-Typ, die bisher fast ausschließlich für Schwesterntrachten verwendet wurden, erhalten durch dieses Verfahren einen weichen Glanz und größere Festigkeit; Baumwolldrell ist daher nicht mehr — wie früher — nur ein Material für Berufskleidung. Durch die neue Verarbeitung mit farbecht gewebten Karos und Streifen ist es einer der gefragtesten Stoffe für Sport- und Strandbekleidung geworden.

Firmen, die früher niemals Baumwollstoffe verarbeitet haben, berichten jetzt über die große Nachfrage nach diesen Stoffen, die sich nach denselben Druckverfahren und mit derselben Sorgfalt bearbeiten lassen, mit denen früher nur reine Seidenstoffe behandelt werden konnten. Die Muster zeigen vornehme Zurückhaltung und gedämpfte Farbtöne in modernem Steingrau und Beige, an die man bisher bei Baumwollstoffen nicht dachte. Unter den besseren Baumwollqualitäten stehen an erster Stelle doppelte Popeline und Baumwollstoffe, die im Aussehen reinen indischen Surah-Seiden ähnlich sind, und Baumwoll-Schantungs.

Eine Manchester Firma hat es sich zur besonderen Aufgabe gemacht, gold- und farbigbedruckte Popeline in reicher Auswahl in Krönungsmustern mit diskreten heraldischen Motiven herzustellen.

Nylon und Terylene

Kunststoffe werden auch dieses Jahr wieder eine große Rolle auf der Britischen Industriemesse spielen. Nylon wird in Verarbeitung mit Baumwolle, Wolle und reiner Seide in größerem Umfang zu sehen sein. Nylon verstärkt diese Gewebe nicht nur, es läßt sich auch mit Wolle so fein spinnen, daß es billigere Wollstoffe auf fast dieselbe Stufe wie Kammgarn stellt.

Nylon wird auch mehr und mehr für Stoffe verwendet, die zu festlichen Anlässen getragen werden. Man verarbeitet es mit Lamés, Brokaten, Voilen und Taften, in Verbindung mit Metallfäden. Die Verwendung von Nylon zur Verstärkung von Hemdenstoffen wird auf der Messe an verschiedenen Fertigfabrikaten zu sehen sein.

Eine Neuigkeit auf der Industriemesse ist Terylene, eine Polyester-Faser, die als endloses Garn und als Stapelfaser hergestellt wird. Es faßt sich weich und warm an, ist wenig dehnbar, knittert nicht, behält in trockenem und feuchtem Zustand seine Form, läßt sich leicht waschen, trocknet schnell und braucht nicht gebügelt zu werden. Es ist widerstandsfähig gegen Reiben, mottensicher, garantiert gegen Stockflecken und wird vom Sonnenlicht, besonders bei Ausstellung in Schaufenstern, nicht angegriffen.

Terylene-Garn läßt sich zu feiner Damenwäsche, Unterkleidung, Blusen- und Kleiderstoffen in vielen verschiedenartigen Web- und Strickarten verarbeiten. Es eignet sich auch vorzüglich für Krawatten. Die Terylene-Faser kann auch für Socken, Pullover und Anzugstoffe verwendet werden. Stoffe und Bekleidungsstücke aus dieser neuen Faser werden auf der Britischen Industriemesse in reicher Auswahl gezeigt werden. (Tic.)

Anmerkung der Redaktion: *Es würde die Schriftleitung sehr freuen, wenn sie die Leser der «Mitteilungen» über die von unserer Seidenindustrie geschaffenen Neuheiten, die sich bekanntlich nicht nur bei den Mode-Créateuren in Paris, sondern in der ganzen Welt stets größter Beachtung und Beliebtheit erfreuen, gelegentlich ebenfalls in Wort und Bild informieren könnte.*

Personelles

Robert Piguet †. Der Hinschied dieses Schweizers, der sich als erster seines Landes in der so schwer zugänglichen und heiklen Haute Couture in Paris zu einer international anerkannten Stellung emporgearbeitet hat, verdient auch in unsern «Mitteilungen» einen ehrenden Nachruf. Robert Piguet, der Bankkreisen in Yverdon entstammte, fühlte sich von Anfang an zu künstlerischer Tätigkeit hingezogen und diese wurde ihm denn auch von Haus aus ermöglicht. Dabei war ihm ein Erfolg beschieden, der in diesem Ausmaße zu den Ausnahmen gehört und den er seiner Phantasie, seinem Geschmack und seiner Beharrlichkeit verdankt. Als eine der ersten Couturefirmen ließ er sich am Rond Point des Champs Elysées in einem palastähnlichen Haus nieder, dessen prächtiger Eingang schon den Rang seiner Firma verriet. Während 18 Jahren hat Piguet seinem Unternehmen, das mit der Zeit etwa 400 Leute beschäftigte, vorgestanden, mußte es jedoch 1951, in verhältnismäßig jungen Jahren aus Gesundheitsgründen aufgeben.

Verdient Robert Piguet in unserm Fachblatt eine Ehrenmeldung, so auch weil er sich für die schweizerische Landesausstellung 1939 in uneigennütziger Weise der Abtei-

lung Textilindustrie, das heißt insbesondere der Seidenweberei und Stickerei zur Verfügung gestellt hat. Viele unserer Leser werden sich noch des eigenartigen und damals vielbewunderten, lebhaften Bildes erinnern, das die «Textilhalle» mit ihren beweglichen und prächtig gekleideten Figuren dem Besucher bot und dessen Ausgestaltung auf Anregungen des Herrn Piguet zurückzuführen ist. n.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Robt. Schwarzenbach & Co., in Thalwil, Seidenstoff-Fabrikation. Der Gesellschafter Edwin Robert Schwarzenbach ist infolge Todes ausgeschieden. Der Gesellschafter Dr. jur. Hans H. Schwarzenbach führt nun die Vornamen Hans Robert. Einzelprokura ist erteilt an André Suter, von und in Zürich.

E.H. Spoerri & Co., in Zürich 1, Garne, Zwirne und Gewebe. Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Eduard Heinrich Spoerri ist infolge Todes ausgeschieden. Neu sind als unbeschränkt haftende Gesellschafter eingetreten Rudolf Emil Hans Spoerri, von und in Hittnau, und Victor Meyer, von Zürich, in Zürich 6; sie führen Einzelunterschrift. Die Prokura des letzteren sowie diejenige von Walter Bruder sind erloschen.

Heusser-Staub A.-G, in Uster, Betrieb von Spinnereien usw. Alfred Zangger ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Nicolas Henggeler, von Unterägeri (Zug), in Uster.

Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef A.G. in Zürich 1. Gustav Irniger ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Dr. jur. Rodo von Salis, von Soglio, in Jongny, ist nun Vizepräsident des Verwaltungsrates; er führt Kollektivunterschrift.

Literatur

Lainages Suisses. — Das vom *Verein schweizerischer Wollindustrieller* herausgegebene und zum Frühlingsanfang erschienene Heft 3 seiner Hauszeitschrift «Lainages Suisses» hat bestimmt allen Empfängern wieder lebhafte Freude bereitet, denn sein Inhalt ist in Wort und Bild von großer Mannigfaltigkeit. Nach einem kurzen Vorwort der Redaktion wird in einem längeren, reich illustrierten Artikel das Verspinnen der Wolle zu Streich- und Kammgarn beschrieben. Nachher folgt ein vortrefflicher Artikel über die Grundbindungen: Tuch, Köper und Atlas. Ein weiterer über «Imprägnierung» und die kleine «Stoffkunde» mit ihren guten Abbildungen dürften jedenfalls vom Verkaufspersonal der Wollgeschäfte als Bereicherung der fachlichen Kenntnisse sehr geschätzt werden. Und welche junge Dame würde einen «Modebrief» unbeachtet weglegen? Weitere Beiträge über «Die Wollpreise», «Die Schweizerische Inlandwollzentrale», über den «Außenhandel in Wolltextilien», über «Internationale Wollpropaganda» ergänzen das drucktechnisch in jeder Hinsicht vortrefflich gestaltete Heft.

«Textiles Suisses» Nr. 1/1953 — Frisch wie junges Frühlingslaub präsentiert sich das Titelblatt der soeben erschienenen ersten Nummer 1953 dieser Zeitschrift. Ihr Inhalt bietet zunächst einen breiten Ueberblick über die neuesten Pariser Kollektionen, soweit dabei schweizerisches Material, wie Zürcher Seide, St.-Galler Baumwollfeingewebe und Stickereien und Wohlener Geflechte, zur Verwendung gelangt. Als Einleitung dient ein köstlich illustrierter, humorvoller Aufsatz, der uns hinter die Kulissen der Haute Couture führt. Eine Reihe schöner schwarz-weißer und farbiger Photos veranschaulicht die große Mannigfaltigkeit an Nylonstoffen, eine neue Spezialität, in welcher die schweizerischen Stoffabrikanten bereits in jeder Beziehung tadellose Erzeugnisse auf den Markt bringen. Eine hübsche Auswahl in modischen Badeanzügen und Strandmodellen weckt schon jetzt die Vorfreude auf den kommenden Sommer. Neben verschiedenen Aufsätzen über die Verwendung schweizerischer Textilien im Auslande und einer Erinnerung an Robert Piguet, den großen, allzu früh verstorbenen Schweizer Couturier, findet man in der prächtig gedruckten und ausgestatteten Zeitschrift der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung noch in großer Anzahl Hinweise auf schweizerische Spezialitäten, wie Basler Seidenbänder, Krawatten, Wohlener Strohgeflechte, Dekorationsstoffe, Kopf- und Taschentücher, Tricots, Jersey, Damenkonfektion, Wäsche usw.

Patent-Berichte

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 18b, Nr. 289031. Verfahren zum Verspinnen von Polyacrylnitril. — Badische Anilin- & Soda-Fabrik (I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft «In Auflösung»), Ludwigshafen a. Rh. (Deutschland). Priorität: Deutschland, 7. Juni 1950.

Kl. 19c, Nr. 288686. Drehstreckwerk für Spinn- und Zwirnmaschinen. — Fritz Hadwich, Dipl.-Ing., Fargerstraße 58, Bremen-Farge (Deutschland). Priorität: Deutschland, 8. Dezember 1949.

Kl. 21c, Nr. 287835. Schußeintragsvorrichtung an einem schützenlosen Webstuhl. — Prototypa, národní podnik, Gottwaldova 76, Brno; Vilém Werner, Ing., Leninova 9, Plzeň; und Karel Kubelka, 18, Blansko u Brno (Tschechoslowakei). Priorität: Tschechoslowakei, 21. November 1949.

Cl. 21c, No 287834. Métier à tisser. — Crompton & Knowles Loom Works, Worcester (Massachusetts, U.S.A.). Priorité: U.S.A., 17 mai 1949.

Kl. 19c, Nr. 287833. Spindel mit geschmiertem Wälzlager, insbesondere für Spinn- und Zwirnmaschinen. — Vereinigte Kugellagerfabriken Aktiengesellschaft, Schweinfurt (Deutschland). Priorität: Deutschland, 1. Oktober 1948.

Cl. 21d, No 287836. Procédé de tissage de velours double pièce à armure « poil à cheval ». — Maurice Calonnier, rue de la Sablière 76, Saint-Etienne (Loire, France). Priorité: France, 1er juillet 1949.

Redaktion: R. Honold, Dr. F. Honegger